



Der Zustand in China.

wb. Berlin, 15. Mai. Wolffs Bureau meldet aus Peking: In der Note, womit die chinesischen Bevollmächtigten die Gesamtschuldensforderung der Mächte von 450 Mill. Taels annehmen...

hd. Berlin, 17. Mai. Wie dem 'Lokal-Anzeiger' aus Peking gemeldet wird, gewinnt die Annahme, daß Graf Waldersee im nächsten Monat die Heimreise antreten wird...

hd. London, 18. Mai. Der 'Times'-Korrespondent in Tokio meldet seinem Blatte: Ich erfahre aus bester Quelle, daß der russische Gesandte v. Giers...

Zur Freiheitskriege der Frauen.

wb. Durban, 17. Mai. (Reuter.) Ein Mitglied der gesetzgebenden Körperschaft Natal für den Distrikt Eshowe, Namens Brunner...

hd. London, 18. Mai. Die heutigen Morgenblätter kommentieren den aus Südafrika eingetroffenen Bericht über die Bewaffnung der Eingeborenen gegen die Buren...

wb. London, 17. Mai. Aus der Verlautbarung geht hervor, daß die im Distrikt Clerksdorp operierenden Australier in einem Gefecht am 10. Mai 5 Tote, darunter einen Offizier...

hd. London, 17. Mai. Aus Kapstadt wird berichtet: Die Statistik über die Arbeit in den Diamantgruben von Kimberley legt dar, daß die Arbeit in den letzten 3 Monaten bedeutend zugenommen hat.

wb. Kapstadt, 17. Mai. Fünf neue Pestfälle sind unter den Europäern und fünf unter der farbigen Bevölkerung festgestellt.

hd. London, 18. Mai. Die tägliche Verlautbarung der englischen Truppen in Südafrika umfaßt für gestern: 2 Tote, 7 Verwundete, 17 an Krankheit Erkrankte und 9 Schwerverrannte.

hd. London, 18. Mai. In Kapstadt sind gestern 10 neue Pestfälle, darunter 5 Europäer, festgestellt worden.

Der Buren-Kommandant Kruijinger. Ein Kolonialsoldat, der kürzlich von Kruijinger beim Zuerberg gefangen genommen wurde und den der Guerillaführer vor Jahren gekannt hatte, erzählte über diesen Burenführer einige interessante Einzelheiten...

in jeder Arme Europas bekommen, und für eine Vorlesungstour in Amerika 1000 Pfund Sterling per Woche kriegen. Wenn alle die Flinten ins Korn geworfen haben, werde ich es auch thun...

Zum serbischen Skandal.

hd. Wien, 17. Mai. Aus Belgrad wird gemeldet: Der russische Professor der Gynäkologie aus Moskau, Snegirew, ist mit seinem Assistenten heute früh mittels Donaudampfer abgereist. Er hatte dem König wiederholt versichert, er habe an eine Riederkunft der Königin nie glauben können...

wb. Belgrad, 18. Mai. Zuständigereits wird gemeldet: Die fachmännische Untersuchung der serbischen Ärzte des Auslandes stellte fest, daß bei der Königin einwöchentliches Schwangerschafts-ummittelbar vor der Geburt, noch vorgeschrittene Schwangerschaft bestehe, wie dies der französische Arzt Coulet in seinem Gutachten vom 8. Januar 1901 behauptete...

hd. Berlin, 18. Mai. Aus Wien wird gemeldet: Professor Wertheim, Vorstand des Steirer Pabillons im Elisabeth-Spital, ist infolge telegraphischer Berufung nach Belgrad abgereist. Der hervorragende Gynäkologe Professor Schouta hält es für wahrscheinlich, daß die Königin Draga über ihren Zustand in einer Täuschung befangen war...

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 18. Mai.

Die Trauerfeier für die Prinzessin Luise.

Zu dem gestern Nachmittag im Palais der hohen Verstorbenen veranstalteten Trauergottesdienst zur Einsegnung der sterblichen Hülle der Frau Prinzessin Luise hatte Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz, wie die übrigen hier eingetroffenen Fürstlichkeiten mächtige Trauerkränze mit Schleißen mitgebracht...

gottesdienst zur feierlichen Einsegnung der sterblichen Hülle der verstorbenen Prinzessin hatte sich in den Parterresäulen des Palais eine zahlreiche und glänzende Trauerverammlung eingefunden, darunter die Spitzen der Behörden: Herr Regierungspräsident Dr. Wenig, Herr Landesdirektor Sartorius, Herr Landgerichtspräsident Stumpf, Sr. Durchlaucht Herr Polizeipräsident Prinz von Ratibor, Se. Seiten der Stadt Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell mit der goldenen Amtskette, Herr Bürgermeister Heß, Herr Stadtdirektor v. Schmeyer, außerdem mehrere Geistliche, auch der russische Propst, Erzpriester v. Protopopoff, und was für uns Wiesbadener von besonderem Interesse ist, auch ein Vertreter des Großherzogs von Luxemburg, Herzog von Nassau, und zwar dessen Oberkammerherr und Finanzkammerpräsident Sr. Excellenz Freiherr v. Habeln...

Aus dem Stadtparlament

ist diesmal nichts Besonderes zu berichten. Die ganze Sitzung währte nicht viel länger als eine Stunde. Herr Stadtdirektor Löw wollte, so stand in der Tagesordnung, beantragen: Die Stadtverordneten-Versammlung wolle an den Magistrat die folgende Anfrage stellen: 'Aus welchen Gründen ist bis jetzt auf die beiden Eingaben der Handwerkskammer (Regulierung des Submissionswesens) von Seiten des Magistrats noch keine Antwort erfolgt?'

Die Herren Stadtverordneten sollten den Magistrat nach den Gründen fragen, die zur Verzögerung der Antwort auf die Eingaben der Handwerkskammer Anlaß gegeben haben!

Personal-Nachrichten. Der Regierungsrath Lindig zu Wiesbaden ist dem königlichen Polizeipräsidium zu Berlin zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Königliche Schaufiele. Morgen Sonntag findet die 50. Vorstellung des „Oberon“ statt, zur Feier des Tages in Besetzung mit Frau Oeffler-Burkard, Fräulein Brodumann und Herrn Kallisch.

Kurhaus. Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr, veranstaltet die Kurverwaltung ein Doppel-Militär-Konzert im Kurgarten, welches von der Kapelle des Regiments v. Gersdorff und derjenigen des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 ausgeführt werden wird.

Sommerfest. Mit dem großen, um 5 Uhr beginnenden, mit einem Ball-Arrangement verbundenen Sommerfest, welches die Kurverwaltung für nächsten Dienstag, den 21. Mai, angekündigt hat, erwirbt sich nächstens vielfältigen Wünschen aus den Kreisen der hiesigen Kurfreunde.

Der „Wiesbadener Neuen-Verein“, der im vorigen Jahre so muthig in die Dessenlichkeit getreten war und unter der verständigen und thatkräftigen Führung des Herrn Oberleutnants v. Alers eine recht rege Thätigkeit entfaltete, hatte in der letzten Zeit nichts mehr von sich hören lassen, und es bedurfte erst der Anregung mehrerer Mitglieder, daß eine Versammlung veranstaltet wurde, in welcher über Sein oder Nichtsein des Neuen-Vereins entschieden werden konnte.

Die Versammlung, die gestern Abend im Bierhaus der Kurverwaltung stattfand und gut besucht war, gab Aufschluß über die Muthlosigkeit des Vorstandes: es ist der Mangel an Geld, und der Gedanke, wie dem abgeholfen sei, zog sich wie ein rother Faden durch die Verhandlungen.

Der „Wiesbadener Neuen-Verein“, der im vorigen Jahre so muthig in die Dessenlichkeit getreten war und unter der verständigen und thatkräftigen Führung des Herrn Oberleutnants v. Alers eine recht rege Thätigkeit entfaltete, hatte in der letzten Zeit nichts mehr von sich hören lassen, und es bedurfte erst der Anregung mehrerer Mitglieder, daß eine Versammlung veranstaltet wurde, in welcher über Sein oder Nichtsein des Neuen-Vereins entschieden werden konnte.

Die Allgemeinheit und zu sehr an einzelne Persönlichkeiten gewandt habe. Die Lasten mühten auf möglichst viele Schultern vertheilt werden.

Fußball. Die beiden ersten Mannschaften der Fußball-Abtheilung der Turngesellschaft werden sich morgen Nachmittag auf dem Exercierplatz an der Schiersteinerstraße in einem Wettspiel gegenübertreten.

Das Duell in Mainz. Zu dem Zweikampfe, der am Himmelfahrt-Morgen, wie schon berichtet, in Mainz ausgefochten wurde, schreibt der Mainzer Anzeiger: Die beiden Gegner waren der seit zwei Jahren verheiratete Oberleutnant Richter (Nr. 88) und der unverheiratete Leutnant Vogt von der hiesigen Abtheilung des (Frankfurt-Bodenheimer) Infanterie-Regiments Nr. 13.

Die „Frankf. Zig.“ berichtet weiter: Oberleutnant Richter hat einen Schuß in die Hüfte erhalten. Er befindet sich im Vincenzhospital, wo selbst eine Operation an ihm vorgenommen wurde. Es soll keine Lebensgefahr mehr für den Verletzten bestehen.

Ungeheuer. Mit der großen goldenen Medaille prämiert wurde auf der Fach- und Gewerbeausstellung zu München die Firma Gebrüder Dörner, Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben d. h. ein neues ehrendes Zeugniß für unsere einheimische Industrie.

Güterrechtsregister. In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Auguste Dito Brüdner und Marie, geb. Habers, beide zu Biegen a. Rh., Erbschaftsgemeinschaft vereinbart, ferner, daß die Eheleute Kaufmann Wilh. Ungerer und Elsa, geb. Rintel, beide zu Wiesbaden, Gütertragung eingeführt haben.

Kleine Notizen. Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft in Magdeburg, bekanntlich die größte deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft, hat nun auch die Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl aufgenommen.

Stiefel. Am 16. d. M., Morgens früh nach 8 Uhr, schaute vor einem Automobilwagen in der Adolfsstraße ein vor einen Milchwagen gespanntes Pferd und ging durch. In der Adolfsstraße rannte das schweinehaarige Pferd gegen eine Straßenlaterne, zertrümmerte dieselbe und konnte hier aufgefangen werden.

Gerichtssaal. In der letzten Sitzung fanden zwei Fälle zur Verhandlung. Der Fiskusler Alfred Thoman von der 8. Comp. des 80. Inf. Regts. in Wiesbaden erhielt am 8. April Urlaub bis 12 Uhr Abends. Wiesbaden erhielt am 8. April Urlaub bis 12 Uhr Abends.

früheren Kameraden vortrug. Der Tod des Königs wurde auf den Fuhrloren nicht besser und zog am achten Tage das Auge des Gefes auf seinen Träger.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 18. Mai. Die Morgenblätter melden: Zum bevorstehenden 50-jährigen Jubiläum der Berliner Feuerweh werden zahlreiche Abordnungen auswärtiger Behörden erwartet.

Paris, 18. Mai. In parlamentarischen Kreisen verläutet, daß die Regierung die Einberufung des Staatsgerichtshofes in der Angelegenheit des Grafen zur Saluces vermeiden wolle.

Paris, 18. Mai. Die Regierung hat dem Gesandten Revoil in Tanger den Posten eines Generalgouverneurs von Algerien angeboten.

Berlin, 18. Mai. Das Berliner Tagblatt meldet aus Teplich: In Kürze haben abermal 85 Personen ihren Uebertritt zur evangelischen Kirche angemeldet.

Berlin, 18. Mai. Wie aus Rom berichtet wird, fand in Malta neuerdings ein großes Protestmeeting gegen die Einföhrung der englischen Amtssprache statt.

Paris, 18. Mai. Ein Telegramm des „Kappell“ aus Petersburg meldet, daß Graf Leo Tolstoj augenblicklich heftig am Fieber erkrankt ist.

London, 18. Mai. Daily Express berichtet, daß der Gesundheitszustand des Schahs von Persien augenblicklich derart sei, daß der Schah nicht die kleinste Reise unternehmen könne.

New-York, 18. Mai. Das Syndikat der Bau-Unternehmer hat 15- bis 20,000 Arbeiter wegen Lohn-Differenzen entlassen.

hd. Köln, 18. Mai. Die Staatsanwaltschaft, sowie die Eisenbahndirektion des Ruhrgebietes entsalten eine siederhafte Thätigkeit, um dem Anstifter der zahlreichen in letzter Zeit verübten Anschläge auf Personenzüge beizukommen.

Wb. Norddeu. 18. Mai. Ein furchtbarer Hagel vernichtete einen großen Theil der Weingärten von Saul Emilian.

Volkswirtschaftliches.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 18. Mai, Mittags 12 1/2 Uhr. Credit-Aktien 217.60, Diskonto-Kommandit 189.70, Deutsche Bank 203, Landhütte 213, Bochumer 195.50, Harpener 179.

Wien, 18. Mai. Oesterreichische Kredit-Aktien 695.50, Staatsbahn-Aktien 684.50, Lombarden 92.70, Marknoten 117.55.

Die Abend-Ausgabe enthält 2 Beilagen.

Der verantwortliche Redakteur unserer Original-Beilagen ist Herr Dr. Schulte vom Brühl in Wiesbaden.

# Die grosse goldene Medaille 1901

der Fach- und Gewerbe-Ausstellung zu Mülheim wurde dem

## Confectionshaus Gebrüder Dörner

zu Wiesbaden, 4 Mauritiusstrasse 4,

für gewerbliche Leistungen auf dem Gebiete des Bekleidungs wesens verliehen.

7644

### Gesellschaft „Gloria“

Morgen Sonntag, von 4 Uhr an:  
**Humoristische Unterhaltung**  
mit Tanz  
im Saale „Zur Germania“, obere Platterstr.  
Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst An-  
gehörigen, sowie Freunde und Gönner höflich ein.  
Eintritt frei! Der Vorstand.

### Weltbund

zur Bekämpfung der Divisektion.  
Abtheilung Wiesbaden.  
Die Entlassung des preussischen  
Landtages

ist leider für unsere Sache sehr ungünstig, denn gerade in dieser Session sollte die Frage der Divisektion wiederum auf die Tagesordnung ge-  
bracht werden, und wenn sich die Herren vom Landtage über Kanäle und Betriebszweige auch nicht recht einig sind, so sind sie es doch darüber, daß die Divisektion ein unerhörter Mißstand ist, der abgeschafft werden muß. Als die Frage im ver-  
gangenen Jahre zur Behandlung kam, zeigte sich dies in beiden Häusern des Landtages in klarster Weise, und der Widerstand der hervorragenden Autoritäten wird daran nicht ändern, denn unsere Abgeordneten und die Herrenbänkelsänger haben sich zum Glück noch soviel Menschlichkeit bewahrt, bis sie einer weiteren Mißhandlung der Thierwelt nicht ruhig zusehen werden. Da der Landtag nunmehr aber geschlossen ist, so bleibt nichts übrig, als die nächste Session abzuwarten, um von Neuem und hoffentlich mit endgültigem Erfolge an die Frage heranzutreten. Inzwischen aber soll jeder, der darin echt menschlich, d. h. thierfreundlich denkt, die Hände nicht etwa in den Schoß legen, sondern noch mehr für die gute Sache wirken. Im Laufe des letzten Jahres ist leider manch guter Freund unserer Sache durch den Tod aus unserer Mitte ausgeschieden; dafür sind Andere eingetreten, und im Großen und Ganzen ist der Kreis gleich groß geblieben; gern und willig sind uns die Beiträge gezahlt worden und noch darüber hinaus sind uns namhafte Summen zur Verfügung gestellt worden, so daß wir unentwegt weiter arbeiten konnten. Aber es sind ihrer noch sehr viele, die wol innerlich auf unserer Seite stehen, dies aber äußerlich noch nicht gezeigt haben. Mögen auch diese sich recht bald zu uns gesellen und im Interesse der so lange und so großartig gequälten Thierwelt uns endgültig beitreten. Erklärungen werden noch wie vor entgegen genommen Alminenstr. 8; Mitgliedsbeiträge 1 Mk. jährlich. F 443

### Füsslinge

zum Selbstnähen an alte Beinlängen,  
mit doppelten Fersen und Spitzen in  
Baumwolle gewirkt von 30 Pf. an,  
in Baumwolle gestriekt zu 50 Pf.,  
in Wolle gewebt von 65 Pf. an.

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

7613



### Damen-Strümpfe,

neue Sortimente,  
jede Preislage

von **25 Pfg.** an,  
moderne Farben,

### Kinder-Strümpfe,

bewährte Qualitäten,  
in jeder Grösse,  
anerkant billig,

### Kinder-Söckchen,

6 verschied. Grössen,  
neueste Farben,

von **16 Pfg.** anfangend,

empfiehlt 7407

**Carl Claes,**  
Bahnhofstrasse 3

### Wichtig für Kutscher u. Fuhrwerksbesitzer!

Wagenbürsten und Kartätschen,  
Mähnenbürsten und Wagenleder,  
Fußbürsten und Wagenschwämme,  
Stalleimer und Haferfische,  
Futterschwinge und Stallbesen zc.

empfiehlt in größter Auswahl billigt

4773

**Karl Wittich,** Ede Gemeindegasth. Michelsberg 7,  
Korb-, Holz-, Bürstenwaaren.

### Weinstube „Rheingold“

Helenenstrasse 29. Ecke Wellritzstrasse.

### Vorzüglicher Mittagstisch

zu Mk. 1.20 und höher; im Abonnement billiger.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte zu kleinen Preisen.  
Ausschank vorzüglicher Weine von dem Hause **W. Nicodemus & Co.**  
Verkauf in Flaschen aus dem Hause zu Originalpreisen. 3454

Zimmer für kleine Gesellschaften. x Billiges Arrangement von Festlichkeiten.

**Fritz Schramme,** Restaurateur.

### „Bahnholz.“

### Café- Restaurant.

Bevorzugter Ausflugsort, im Walde  
gelegen, mit schönster Fernsicht.  
Besitzer: **W. Hammer.**

### „Bahnholz.“

Die Wirthschaft im Walde ist wieder eröffnet und halte mich dem verehrlichen Publikum und Vereinen bei Abhaltung von Waldfesten etc. bestens empfohlen. 6595

## Herren- und Knaben-Garderoben

empfiehlt in riesiger Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen

## Max Davids, jetzt Kirchgasse 60.

Die Maas-Abtheilung steht unter Leitung eines I. Zuschneiders.

7323



**Petroleum-Rodex**  
von Mt. 2.— an,  
**Spiritus-Rodex**  
von Mt. — 50 an  
empfiehlt 6358  
**Franz Flössner,**  
Schirrhstraße 6.

**Ausgale-Extract**  
aus der Sal. P. Gosparf.  
**C. D. Wunderlich**  
München, 3 < prämirt,  
dabei 2 Staats-Medailles, rein vegetabilisch, ganz  
unschädlich, um grauen, rothen u. blonden Haaren  
ein dunkles Aussehen zu geben, welches sich bei  
längerem Gebrauche von selbst erhält, das Glas  
70 Pf. **Saarfarde-Rußöl**, ein das Haar dunkel  
färbendes feines Haaröl, zugleich vorzüglich zur  
Stärkung des Wachsbums der Haare à 70 Pf. **Rechtes**  
und unschädliches **Saarfarde-Mittel** in Carton  
mit Anweisung à Mt. 1.20, das Beste was existirt.  
Apotheker **A. Berling**, Drogerie,  
Gr. Bursstraße 12 7003

**Es ist zweifellos**  
und wie medicin. Zeitungen wieder-  
holt mitgetheilt haben, nachgewiesen,  
dass die Eltern der Zahn- und Mund-  
pflege ihrer Kinder viel zu wenig  
Aufmerksamkeit schenken, daher  
kommt es, dass so viele Kinder an  
cariösen Mahlzähnen leiden. Der  
schädliche Einfluss derselben auf  
die andern gesunden Zähne, sowie  
auf die Verdauung wegen mangel-  
haften Kauens ist hinlänglich  
bekannt. Deshalb ist eine rationelle  
Pflege des Mundes und der Zähne  
**unbedingte Nothwendig-**  
**keit**, wozu meine von Aerzten und  
Zahnärzten so sehr empfohlenen  
**Eucalyptus-Präparate** sich  
in hervorragender Weise eignen  
wegen ihrer vorzüglichen anti-  
septischen Wirkung ihres Wohl-  
geschmackes und ihrer Billigkeit.  
(Man verlange den Prospect mit dem  
analytischen Befund des Eucalyptus-  
Mundwassers.) 7383

**Dr. M. Albersheim,**  
Fabrik feiner Parfümerien, Lager  
amerikan., deutscher, englischer  
und französ. Specialitäten, sowie  
sämtlicher Toilette-Artikel,  
auch in Schildpatt u. Elfenbein.  
(Park-Hotel),  
Wiesbaden **Wilhelmstr. 30.**  
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

**Schönheitspflege!**  
(Gesichts-Massage.)  
**Massage.**  
Electro-Massage, schwed. Massage,  
Manicure,  
**Ph. Huber u. Frau,** Zaunstraße  
36, 1.